

Erfahrungsbericht University of Chicago 2012 / 2013

Allgemeines

Ich kann allen Bachelorstudenten der FU nur empfehlen sich für einen Direktaustauschplatz an der University of Chicago zu bewerben. Die UChicago, wie sie von allen am Universitätsleben beteiligten Personen liebevoll genannt wird, ist ein Ort an dem ihr während eures Austauschjahres vollkommen frei seid, eure eigene Kurswahl zu gestalten. Durch das Quartersystem, das es euch ermöglicht, drei mal drei Kurse zu belegen, die jeweils zehn Wochen andauern, und durch die wöchentlichen Prüfungen, die von einfachen Tests des zu lesenden Materials bis zu mehrseitigen Essays reichen, ist sichergestellt, dass ihr regelmäßig lernt, was mir sehr zugute kam.

Vorbereitung

Ich habe davon abgesehen mir eine Unterkunft aus Deutschland zu organisieren und ich würde euch auch davon abraten. Hyde Park, der Stadtteil in dem sich die University of Chicago befindet, ist sehr heterogen und ihr müsst für euch selbst herausfinden, wo ihr euch wohl und sicher fühlt. Deswegen reicht es vollkommen, wenn ihr euch vor eurer Abreise um das notwendige Visum, eure Auslandsversicherungen und den Flug nach Chicago kümmert.

Ankunft

Ich habe mir für die ersten Tage ein Zimmer im International House der University of Chicago gemietet, um genügend Zeit für die Wohnungssuche vor Ort zu haben. Wie meine Vorgänger, so möchte ich euch die UChicago Marketplace website dazu empfehlen. Ich habe innerhalb von 3 Tagen ein Zimmer in unmittelbarer Nähe der Universität gefunden und ihr werdet das auch schaffen. Es ist hilfreich sich bei der Wohnungssuche auf Wohnungen südlich der 53rd street und nördlich der 60th street zu konzentrieren. Euer Alltag wird sich auf dem Campus abspielen. Deswegen ist es wichtig, den Weg zur Universität so kurz wie möglich zu halten. Auch muss ich hinzufügen, dass die Gegenden die sich weiter nördlich, westlich, oder südlich befinden weniger sicher sind als die Gegend, die sich im unmittelbaren Umfeld der Universität befindet.

Schon bevor ihr euer Zimmer gefunden habt, solltet ihr einige weitere organisatorische Pflichten schnell erledigen. Zunächst müsst ihr euch beim International Office offiziell als Austauschstudent/in registrieren. Dafür benötigt ihr neben eurem Reisepass euer Visum, eure I-94 Karte und euer DS-2019. Nachdem ihr dies getan habt, empfiehlt es sich gleich weiter zur Regenstein Bibliothek zu gehen. Sie befindet sich direkt gegenüber dem Hauptcampus an der 57th street und dort könnt ihr euren Studierendenausweis beantragen. Mit diesem Ausweis erhaltet ihr Zutritt zu den Bibliotheken und einigen anderen Universitätsgebäuden. Danach geht ihr zu Lewis Fortner in die Harper Memorial Library. Lewis ist für die Austauschstudierenden der FU Berlin zuständig und wird euch dabei helfen das Stipendium zu beantragen, indem er euch an die entsprechenden Sachbearbeiter/innen weiterleitet. Für das Beantragen des Stipendiums benötigt ihr eine amerikanische Steuernummer (ITIN). Diese wird am besten zusammen mit dem Stipendium beantragt. Für die Auszahlung des Stipendiums ist es notwendig, dass eure persönlichen Daten der Universität vollständig vorliegen. Um dies sicherzustellen, geht ihr am besten zum Office of the Registrar. Leider habe ich dies zu spät gemerkt, weswegen sich die Auszahlung meines Stipendiums um circa zwei Monate verzögert hat. Die Checks werden am zweiten und vierten Sonntag und Freitag eines jeden Monats ausgegeben. Damit ihr euren

Check in einer der beiden Zahlperioden bekommt, müssen eure Unterlagen und Daten vollständig bis zum Montag einer dieser beiden Wochen vorliegen.

Nachdem ihr euer Zimmer gefunden und diese administrativen Pflichten erledigt habt, lohnt es sich den Campus ausgiebig zu erkunden, damit ihr euch in den ersten Wochen des Semesters schnell zurechtfindet. Auch müsst ihr euren Impfnachweis vor Semesterbeginn beim Student Health Care Center abgeben, ansonsten dürft ihr nicht an Kursen teilnehmen. Die Anerkennung eurer Auslandsrankenversicherung ist im Vergleich zu vielen anderen amerikanischen Universitäten nahezu aufwandslos. Ihr müsst die Kontaktdaten eurer Krankenversicherung online auf der MyUChicago website eingeben. Wenn eure Krankenversicherung wie meine keine eigene amerikanische Telefonnummer hat, könnt ihr einfach die Telefonnummer eures akademischen Beraters angeben.

Zu guter Letzt müsst ihr an der Einführungswoche teilnehmen und auch an einigen der Eignungstests, wenn diese für euren Fachbereich wichtig sind. Ich musste am Mathetest teilnehmen, weil eines meiner Fächer Volkswirtschaftslehre ist. Glücklicherweise ist für Austauschstudierende nur die Teilnahme und nicht das Ergebnis wichtig.

Studium

Ich bin mit sehr genauen Vorstellungen über meine Kurswahl an die University of Chicago gekommen, habe diese aber teilweise schnell verworfen und mich von meiner Neugierde auf andere Fachbereiche leiten lassen. Unter anderem habe ich einen Schauspielkurs bei Halena Kays und einen Filmproduktionskurs bei Judy Hoffman belegt und kann diese beiden Kurse uneingeschränkt empfehlen. Ich rate euch neben den Fächern, die ihr an der FU studiert, unbedingt anderen Fächern auch eine Chance zu geben, weil ihr sehr viel Neues über euch selbst lernen werdet.

Während eurer Recherche über die University of Chicago seid ihr sicherlich auf ihren Spitznamen gestoßen: "The place where fun comes to die." Ich denke, dass dies stark übertrieben ist. Wahr ist, dass ihr während des Semesters im Grunde jede Woche Prüfungsleistungen erbringen müsst. Deswegen ist es wichtig sich einen regelmäßigen Arbeitsrhythmus anzugewöhnen und jeden Tag während des Semesters zu arbeiten. Jedoch sind viele der Aufgaben leicht zu bewältigen, wenn ihr hart arbeitet und auch ein selektives Lesen der zu bewältigenden Literatur ermöglicht, das Erbringen sehr guter Leistungen.

Im Bereich der Volkswirtschaftslehre kann ich die Kurse an der Booth School of Business empfehlen. Mit eurem Status als Student-At-Large habt ihr die Möglichkeit einen Kurs pro Quartal an einer der professional schools zu belegen. Ich habe insgesamt drei volkswirtschaftliche Kurse an der Booth School besucht und sie unterscheiden sich im Vergleich zu Kursen am eigentlichen economics department in zweierlei Hinsicht. Erstens sind sie pragmatischer und betonen den Stellenwert ökonomischer Modelle als eine Methode, um über realwirtschaftliche Fragestellungen nachzudenken. In dieser Hinsicht sind sie wesentlich näher am geistigen Ursprung der Chicago School of Economics als viele Kurse im economics department im college, die den eigentlichen Inhalt der Modelle stärker betonen und weniger das modellbasierte Denken. Zweitens sind die mathematischen Voraussetzungen geringer und somit sind diese Kurse zugänglicher für FU Studenten, die nicht hauptsächlich Volkswirtschaftslehre studieren. Bis auf wenige Ausnahmen sind die fortgeschrittenen VWL Kurse im College sehr

mathematikbasiert und wenn ihr nicht den Grundlagenkurs an der FU mit einer guten oder sehr guten Note abgeschlossen habt, rate ich euch von diesen Kursen ab.

Ein letzter Tipp: Viele der Booth School Kurse werden am Samstag angeboten und finden nicht in Hyde Park sondern in Downtown Chicago statt. Sich für diese Kurse einzuschreiben hat den Vorteil, dass ihr jede Woche in das Zentrum hineinfahren könnt, um zu studieren. Die Gegend um die North Michigan Avenue ist meine persönliche Lieblingsgegend in Chicago und wenn ihr durch euer Studium jede Woche dort seid, habt ihr immer einen festen Termin pro Woche, während dem ihr dem College Alltag für ein paar Stunden entrinnen könnt.

Leben In Hyde Park

Hyde Park ist in vielerlei Hinsicht die ideale Wohngegend zum Studieren. Mit Hyde Park Produce und Treasure Island befinden sich zwei mittelgroße Supermärkte in unmittelbarer Umgebung der Universität. Beide sind relativ günstig und ihr werdet mit eurem Stipendium reichlich bei ihnen einkaufen können. Die University of Chicago ist dabei die Gegend rund um die 53rd street zu renovieren und wirtschaftlich neu aufzubauen, so dass es mittlerweile sogar ein Kino in Hyde Park gibt. Jedoch ist Hyde Park eine Wohngegend und damit gibt es nicht viel zu erleben außerhalb des Universitätsalltags. Ich persönlich war sehr glücklich darüber, weil dies unnötige Ablenkung von mir ferngehalten hat. Wenn ihr einfach mal mit euch und euren Gedanken alleine sein wollt, dann könnt ihr zum Lake Michigan spazieren gehen. Er ist ungefähr 10 Minuten vom Campus entfernt und es macht mir immer wieder große Freude dort am Strand entlang zu laufen.

Sicherheit

Ich habe mich während der Studienzeit hier nie bedroht gefühlt. Jedoch würde ich niemanden empfehlen spät abends oder nachts alleine durch Hyde Park zu gehen, da es in unregelmäßigen Abständen zu bewaffneten Überfällen auf Mitglieder der Universität kommt. Ihr erhaltet automatisch Emails von der UChicago Police wenn sich etwas ereignet hat und ihr solltet die darin enthaltenen Ratschläge befolgen. Vor allem solltet ihr vermeiden, alleine durch Seitenstraßen zu gehen und dabei Musik zu hören, da die meisten der bisherigen Opfer diesem Profil entsprechen.

Verlängerung des Studienaufenthalts

Es besteht die Möglichkeit, den Austausch um ein viertes Quartal zu verlängern. Die University of Chicago bietet Gaststudenten die Möglichkeit als non-degree visiting student über das Sommerquartal an der Universität zu bleiben. Mit diesem Status könnt ihr keine Kurse belegen, dafür aber sämtliche anderen Ressourcen der Universität in Anspruch nehmen. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass ihr diese Verlängerung selbst bezahlen müsst, da diese Studiengebühren nicht von eurem Stipendium abgedeckt werden. In diesem Jahr betragen die Gebühren \$1354.

Ich habe diese Möglichkeit wahrgenommen, weil ich im Anschluss an mein Studium hier ein einjähriges Praktikum in den USA absolvieren möchte. Deswegen habe ich die Chance ergriffen im Sommerquartal an der Universität zu bleiben, damit ich meine Bachelorarbeit vorbereiten kann. Ein zweites Vorteil ist, dass sich die maximale Dauer des Praktikums, die auf den Tag genau der Länge eures Studienaufenthalts an der University of Chicago entspricht, um die zusätzliche Studienzeit verlängert.

Zum Abschluss wünsche ich allen zukünftigen Stipendiaten der FU alles Gute für euer Jahr an dieser einzigartigen Universität. Bitte wendet euch über das Büro der Internationalen Studierendenmobilität der FU an mich, wenn ihr weitere Fragen zum Studium und Leben in Chicago habt.